

WER FLIEGEN WILL, BRAUCHT VORBILDER



1: Karoline Klomps ist aktuell die jüngste Segelflughlehrerin in NRW.

2: Die LSF Wesel sind gut aufgestellt. von links: Klaus Walter (Ausbildungsleiter der LSF), Klaus Himmelsbach, Rolf Brögeler (stellv. Ausbildungsleiter der LSF), sitzend in der ASK 21 Karoline Klomps, Jan Klomps, Ulli Keil, Michael Maaß (knieend mit Hund „Ventus“)



Karo wird sie genannt. Karo mit „K“, damit kein Missverständnis aufkommt. Wenn sie vom Fliegen spricht, strahlen ihre Augen. Ihr Sprachtempo ist harmonisch. Sie formuliert präzise, vorausschauend und auf den Punkt das Wesentliche. Im April hat sie die Prüfung zur Segelflughlehrerin bestanden. „Nun kann ich meinen Flugschülern und -schülerinnen das weitergeben, was ich selbst von meinem Fluglehrer gelernt habe“, sagt sie und es klingt wie das Geräusch, das ertönt, wenn bei einem Lauf der Staffelstab weitergegeben wird. Karoline Klomps ist die aktuell jüngste Segelflughlehrerin in Nordrhein-Westfalen.

Zehn Jahren alt ist Karo, als sie mit Klaus Walter, einem Freund ihres Vaters, zum ersten Mal einen Gaststart in einem Motorsegler mitmacht. Kurz darauf folgt ihr erster Gastflug mit Sascha Hübers. Seitdem weiß Karoline, dass sie das Fliegen lernen will. Eine Vorbildfunktion hat Robert Aldenhoff, Karolines Vater, der Berufspilot ist. Mit zwölf Jahren wird sie Mitglied bei den Luftsportfreunden Wesel/Rheinhausen e. V. Aus der Vereinsjugend kennt sie am Anfang noch niemanden, doch das stört sie nicht. Über das Fliegen und die Gemeinschaft im Verein entstehen Freundschaften. Am 13. Januar 2013 fliegt sie sich frei, A-Prüfung bestanden. Mit 14 Jahren macht sie ein freiwilliges sieben-tägiges Praktikum in Weeze bei der Airshow und erlebt das Simulatorenfliegen und das Briefing der Tornado-Piloten. Der Segelflugschein folgt 2015. Danach ist Karoline im Wortsinn nicht mehr zu bremsen. Im Alter von 16 Jahren absolviert sie ihre SPL-Prüfung mit Bravour. Das Kappes Vergleichsfliegen des Aero Club Krefeld ist 2016 ihr erster Wettbewerb. Den fliegt sie gemeinsam mit Jan Klomps, ihrem damaligen Freund und heutigem Ehemann. Für viele Pilot/innen beginnt der Einstieg ins Wettbewerbs-

fliegen über die Teilnahme an einem regionalen oder Vereinswettbewerb. Die Schleppvorgänge, die vielen Flugzeuge gleichzeitig in sichtbarer Nähe, die zu bewältigende Wettbewerbsaufgabe auf Zeit und Strecke – all das gleichzeitig konzentriert zu beobachten gibt, so Karo, dem eigenen Fluglebnis eine neue Dimension.

Der Schritt von der eigenen Flugbegeisterung hin zu dem Wunsch, selbst Fluglehrerin zu werden, folgt für Karoline unmittelbar als nächstes.

Der Ausbildungsleiter der LSF Wesel/Rheinhausen, Klaus Walter, ist mächtig stolz auf Karoline Klomps, die jüngste Fluglehrerin im Verein und aktuell jüngste in NRW. „Obwohl Karoline erst 20 Jahre alt ist, kann sie doch auf eine schon reichhaltige fliegerische Erfahrung zurückblicken. Sie ist ein echtes Talent, gepaart mit einem sehr sympathischen und offenen Wesen. Optimale Voraussetzungen halt, wir konnten beim besten Willen nicht Nein sagen. Es passte alles.“

Tipps von Karoline für alle, die Fluglehrer/in werden wollen: Das muss ich persönlich mitbringen:

- Spaß am Fliegen
- Freude daran, Wissen weiterzugeben
- Verantwortungsbewusstsein
- In stressigen Situationen Ruhe bewahren können
- Verständnis für die Herausforderungen, denen sich Flugschüler/innen stellen müssen
- Hineinversetzen können in den/die Flugschüler/in
- Zeit ohne Stress, um die Lehrerausbildung „in Ruhe“ absolvieren zu können

Text: Daniela Blobel

Fotos: Christian Maaß,

Vorstandsmitglied LSF Wesel Rheinhausen e.V.